

Am 5. Juli ziehen die ersten Bewohner ins „Pontalize“ in Ettelbrück ein

# Eine einzigartiges Zentrum für ältere Mitbürger

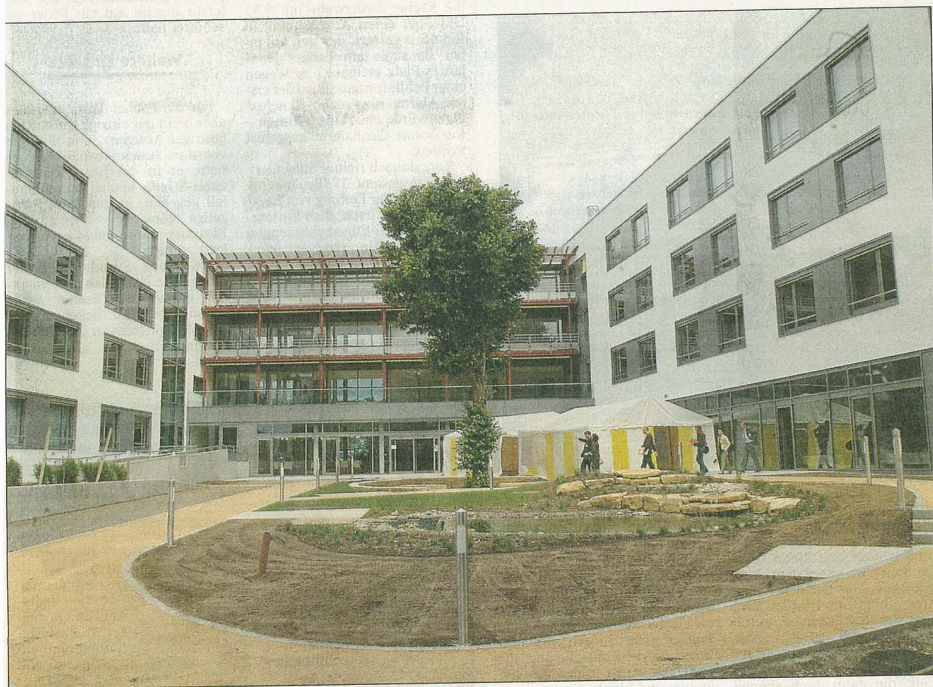


Foto: Alain Rischard

Das „Pontalize“ an der avenue des Alliés in Ettelbrück kann 180 ältere Mitbürger aufnehmen

### Roger Infalt

Rund 36 Millionen Euro hat die Realisierung eines Projekts gekostet, das im Moment seinesgleichen in Luxemburg sucht. Die Rede geht von „Pontalize“ in Ettelbrück, ein Zentrum, in dem sich die älteren Bewohner „wél doheem“ fühlen sollen.

**E**ttelbrück - Es war Jean Feith, Direktor des „Pontalize“, der gestern u.a. in Anwesenheit des Finanz- und Verwaltungsdirektors Arnaud Servais und des Verantwortlichen für den Kommunikationsbereich, Ricardo Tavares, das neue Zentrum für ältere Mitbürger in Ettelbrück vorstellte.

Der Name „Pontalize“ stammt aus früheren Zeiten, als die Franzosen die Stadt Ettelbrück in „Pont Alize“ umtaufen wollten.

Dabei handelte es sich um eine andere Bezeichnung für „Pont de l'Alzette“.

Das Konzept des neuen Zentrums, das sowohl eine psychogeriatrische Abteilung als auch ein „Centre intégré pour personnes âgées“ neben einem Pflegeheim umfasst (diese Konstellation ist einzigartig in Luxemburg), ruht auf einem Hauptpfeiler: die ganzheitliche Aufnahme der älteren Mitmenschen. Die Menschen soll sich hier „wél doheem“ fühlen und in ihrem ganzen Wesen respektiert werden.

### „Foyer Hirzeberg“ nun „A Stackels“

Das umfangreiche und globale Angebot des „Pontalize“ begreift zum einen 35 Plätze im Tagesfoyer. Hier sei hervorzuheben, dass

am 9. Juli das seit vielen Jahren in Ettelbrück bestehende „Foyer Hirzeberg“ seine Türen schließen wird und alsdann innerhalb der „Pontalize“-Struktur als „Foyer A Stackels“ weiter bestehen wird.

Das CIPA begreift 48 Plätze für ältere Leute, die wenig abhängig von Hilfe bzw. wenig pflegebedürftig sind. Sollte sich im Laufe der Zeit in puncto Pflegebedürftigkeit die Situation bei dem einen oder anderen ändern, so kann dieser Bewohner aber durchaus im „Pontalize“ bleiben, da das Zentrum, wie bereits erwähnt, auch über ein Pflegeheim verfügt.

Hier findet man 85 Einzelzimmer (je 27 Quadratmeter groß), drei Doppelzimmer und sechs Betten in der so genannten „Oase“. Bei dieser „Oase“ handelt es sich um einen Bereich, in dem äl-

tere Mitmenschen leben können, die sich im letzten Stadium der Demenz befinden.

Über eine Rampe sind alle Bereiche miteinander verbunden, der Bewohner kann sich innerhalb der gesamten Infrastruktur frei bewegen, kann zudem über diese Wege in den „Jardin sensoriel“ gelangen.

Im Angebot stehen Psychothe-

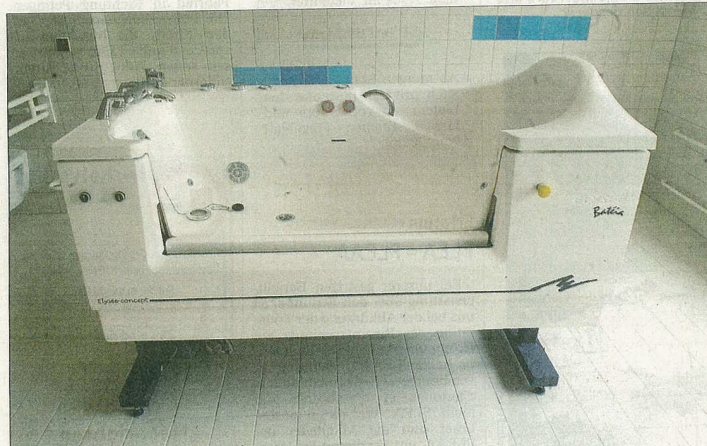
rapie, Kinesiotherapie, Ergotherapie, Hydrotherapie, Art-Therapie, Aroma-Therapie, ein umfangreicher Sozialdienst sowie eine Verwaltungsstelle für die eventuellen Belange der Bewohner in Sachen Finanzen. Daneben verfügt das „Pontalize“ über einen automatischen Geldschalter, über eine Bibliothek, einen Frisörsalon, einen Kiosk, eine Cafeteria und über ein Restaurant.

Die beiden letztgenannten Bereiche stehen auch den Nicht-Bewohnern offen, d.h. die Cafeteria ist täglich von 14 bis 18 Uhr für jeden offen, das Restaurant (mit 80 Plätzen) ist morgens, mittags und abends geöffnet. An den Samstagen und Sonntagen steht das Restaurant lediglich den Bewohnern bzw. ihren Familienangehörigen offen.

Am 5. Juli werden die ersten Bewohner aus der bestehenden in Gebäuden des „Centre hospitalier neuro-psychiatrique“ untergebrachten „Maison de soins“ ins „Pontalize“ umziehen. Tags darauf werden die ersten CIPA-Bewohner erwartet. Bis Ende Juli, so Jean Feith, werden voraussichtlich alle Zimmer und Betten belegt sein. Der Aufenthalt im CIPA (für Mitbürger ab 65 Jahre) bzw. im Pflegeheim (für Leute ab 60 Jahre) kostet 2.200 Euro monatlich.

Halten wir noch fest, dass sich die interdisziplinäre Belegschaft, die aus rund 120 Fachkräften besteht, das „Age d'or“ auf die Fahne geschrieben hat, ein Begriff, der für Folgendes steht: „A-autonomie, G-gestion d'affaires courantes, E-écoute et empathie, D-divertissement, O-orientation en cas de besoin, R-Remémoration“.

-> Heute stehen die Türen des „Pontalize“ allen Interessierten offen. Weitere Infos gibt es unter [www.pontalize.lu](http://www.pontalize.lu) oder unter Teefon: 2682-7000



Die neuen Bäder werden viele Mitmenschen aufnehmen werden, die